

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 26

Rubrik: Briefe an den Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Etappensieger

Briefe an den Nebelspalter

London, den 4. Juni 1956

Lieber Nebelspalter,

In Deiner Nr. 21 glaubt ein Mitarbeiter den Engländern in bezug auf Zypern den Rat geben zu müssen, wieder einmal jenes bekannte Buch aus dem Zweiten Weltkrieg *«Der Mond ging unter»* nachzulesen. Als ein in London lebender Schweizer möchte ich dem Verfasser jener Zeilen empfehlen, keine überstürzten Urteile zu fällen über ein äußerst kompliziertes Problem, besonders dann nicht, wenn er nicht einmal die elementaren Gründe kennt, die zu dieser Situation führten, was aus seiner Anspielung auf die Nazi-Besetzung in Norwegen deutlich hervorgeht. Die Lage in Zypern ist bestimmt sehr kompliziert und verzwickt und es ist nicht leicht, die beste Lösung zu finden. Einer der drei Hauptfaktoren

jedoch, welcher bei den Verhandlungen mit Erzbischof Makarios eine sehr große Rolle spielte und mitunter zum Scheitern der Unterhandlungen führte, war die von den Briten verlangte Garantie für die Selbstbestimmungsfreiheit der türkischen Minderheit. Nicht wahr, diese Freiheit ist ja gerade ein Stück Menschenrecht, welches in der Schweiz so hochgehalten wird. Abschließend möchte ich noch befügen, wie sehr sich bei den vielen Schweizern in London die Meinung zum Ausdruck bringt, daß unsere Landsleute in der Heimat gut tun würden, sorgfältiger zu denken, bevor solch schlechtinformierte Notizen zu Papier gebracht werden. Wir werden oft in Verlegenheit gebracht durch die leider allzuhäufigen Angriffe auf die Briten, welche, wir versichern Dir, *«jolly good fellows»* sind.

Mit freundlichen Grüßen
M. Sch., ein Auslandschweizer

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Hotel Anker Rorschach

Telephon 433 44 Das Haus für gute Küche

Restaurants-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger

Das Zeitungswissenschaftliche Institut in Paris schrieb einen Preis für den besten Essay über das Wesen der Boulevard-Presse aus. Jean Marivaux erhielt die beste Zensur. Seine Definition bestand aus einem einzigen Satz: «In einem Boulevard-Blatt kann man lesen, wer gewonnen hat, wer geschieden wurde und wer umgebracht worden ist.» TR

